

C02 soll mittels CCS-Technologie vergraben werden! Wieviel, wo, wie, womit? Eine Abschätzung der Größenordnung

geschrieben von Admin | 5. Februar 2014

von Michael Treml , Bremen

Um ein Gefühl dafür zu bekommen was es mit CCS-Technologie auf sich hat, habe ich versucht mich in die Materie hineinzudenken.

Ich denke mir ein Kohlekraftwerk mit Steinkohlefeuerung und einer Leistung von 1.000 MW. Es ist ein Grundlastwerk und läuft immer auf Nennleistung.. Dabei verbrennt es 3.257.000 to Steinkohle pro Jahr und erzeugt daraus 10.748.000 to C0². Ein kg Kohle erzeugt bei der Verbrennung 3,67 kg C0².(1)

„Grüne Energie“ in der Krise: Nachrichten aus aller Welt

geschrieben von Chris Frey | 5. Februar 2014

Eine Zusammenstellung von Chris Frey

Offenbar bricht der grüne Wahn hinsichtlich Energie in vielen Teilen der Welt allmählich zusammen, auch in Europa. Dass man davon in Deutschland in den Zeitungen nichts liest, spricht zwar für sich, ändert aber nichts daran, dass dieser Vorgang wohl längst auch unser Land erfasst hat.

Es gibt jedenfalls in dieser Hinsicht so viele Entwicklungen, über die im angelsächsischen Sprachraum von UK bis Australien berichtet wird, auch aus Deutschland, dass sich aus Zeitgründen unmöglich alle Artikel übersetzen lassen. Da habe ich mir gedacht, eine Zusammenstellung von der Website der Global Warming Policy Foundation GWPF mal als Sammelmeldung zu übersetzen. Alle Artikel gehen in die gleiche Richtung, und wer Interesse hat, kann durch Anklicken der Schlagzeilen zum entsprechenden Artikel gelangen.

Chris Frey, Übersetzer

Offener Brief an Kevin Trenberth – NCAR

geschrieben von Bob Tisdale | 5. Februar 2014

Bob Tisdale

Hallo Kevin,

Ich habe gesehen, dass Sie Ko-Autor des Beitrags bei SkepticalScience sind mit dem Titel Warming oceans consistent with rising sea level & global energy imbalance [hier], zusammen mit Dana Nuccelli und Rob Painting. Offensichtliche Absicht Ihres Beitrags war es, die Leser bei SkepticalScience davon zu überzeugen, dass sich die vom Menschen verursachte globale Erwärmung in den Tiefen der Ozeane fortsetzt, während die globale Erwärmung an der Erdoberfläche (außerhalb der Arktis) seit Ende der neunziger Jahre wesentlich langsamer vonstatten geht oder ganz aufgehört hat. Es gab zahlreiche Blogbeiträge bei SkepticalScience während der letzten Jahre, in denen im Grunde das Gleiche gesagt wird. Von außerhalb sieht es daher so aus, als würden Sie offene Türen einrennen.

Sollten wir uns Sorgen machen?

geschrieben von Willis Eschenbach | 5. Februar 2014

Willis Eschenbach

Ich habe mal die Temperaturen der unteren Troposphäre nach grob eingeteilten Breitenzonen geplottet. Dies basiert auf Daten der microwave sounding unit (MSU) auf dem Satelliten. Analysiert wurden diese Daten durch die guten Leute an der University of Alabama in Huntsville. Die Ergebnisse sehen folgendermaßen aus, eingeteilt nach der tropischen Zone (zwischen den Wendekreisen jeweils bei 23°N/S) der polaren Zone (jeweils nördlich/südlich der Polarkreise bei 63°N/S) und den außertropischen Zonen dazwischen. Siehe Bild rechts!

Energiepolitisches Manifest

Argumente für die Beendigung der Energiewende (2)

geschrieben von Wolfgang Müller | 5. Februar 2014

Die Autoren Günter Keil, Michael Limburg und Burkard Reimer legen hier den zweiten Teil ihres Energiepolitischen Manifestes vor, dass allen Parteien und ihren Unterstützern aufzeigen soll, warum die Energiewende nicht funktionieren kann und welche Alternativen machbar sind, ohne noch größeren Schaden aus dem selbstverursachten Problem wieder herauszukommen. Die Arbeit bietet ein Füllhorn an fachlichen Belegen und Vorschlägen für den Umgang mit fast allen Teilspekten der „Energiewende“. Das vollständige Manifest kann im Anhang als pdf herunter geladen werden. Teil 3 bis 4 folgen in kurzen Abständen.